

In alten Ahrweiler Zeitungen geblättert

Brust Caramellen, hiesige Dilettanten, Krippener Kirmeß-Schlägereien – Amüsantes und Informatives von 1866 bis 1920 – Fehlende Schienen auf der Ahrtalbahn

Eginhard Kranz

Die Erfindung des Buchdruckes (1445) brachte es mit sich, dass nicht nur Bücher, sondern auch einzelne Blätter gedruckt und mit neuen Nachrichten verteilt wurden. Solche Nachrichtenträger wurden „Zidunge“ genannt. Die erste Tageszeitung der Welt soll 1650 in Leipzig erschienen sein. Die Wiener Zeitung, das „Wiener Diarium“, ist 1703 verlegt worden. Sie war immer in staatlichem Besitz und erscheint bis zum heutigen Tage. Schon 1848 gab es ein Kreisblatt für die Kreise Ahrweiler und Adenau.

Nach der Märzrevolution 1848 kam es im Deutschen Reich zu liberaleren Pressegesetzen. Das führte zu Fehden zwischen Vereinen und Behörden. Die Redaktion der Ahrweiler Zeitung hat danach allgemeine Beiträge gratis und alle anderen zu bezahlbaren Inseraten in ihr Blatt gebracht. Diese Pressefreiheit ist nach der Reichsgründung 1871 durch ein Pressegesetz teilweise wieder aufgehoben worden.

Der Buchdrucker und Verleger Peter Josef Plachner gründete 1861 zunächst unter dem Namen „Rhein Ahr Bote“ eine Zeitung. 1866 war es dann schon die „Ahrweiler Zeitung“. Im Jahre 1868 konnte man die erste moderne Druck-Schnellpresse in Ahrweiler aufstellen. Für die Zeit ein weitschauendes, außergewöhnliches Ereignis. 1870 schließlich wurde das eigene neue Druckereigebäude in der Wilhelmstraße eingeweiht. Im Jahre 1886 übernahm Emil Jakob Plachner den Betrieb, den er 45 Jahre sehr erfolgreich führte. Nachdem ich diese riesige Menge, aus einem halben Jahrhundert stammenden digitalisierten Zeitungsexemplare stichprobenmäßig nach geeigneten Nachrichten durchsucht habe, war es nicht einfach, eine Wahl zu treffen, ohne den Beitrag zu lang werden zu lassen. Unter „Tagesgeschichte“ oder „Politisches“ stehen die Regierungsnachrichten aus der Zeit der Monarchie



Die Ahrweiler Zeitung erschien von 1866 bis 1945

chie (Wilhelm I., Friedrich III. und Wilhelm II.). In den Zeitabschnitten der zwei Kriege finden sich „Kriegsnachrichten“. Spannender kann ein Geschichtsrückblick nicht sein. Dann folgen das „Amtliche“ und „Tagesgeschichte“.

Ein Fortsetzungsroman ist für die Abonnenten immer wichtig, außerdem „Vermischtes“ und „Lokales“. Im Lauf der Zeit hat sich der Anzeigenteil erheblich ausgeweitet. Veröffentlicht wurden viele Versteigerungen von Gebäuden und Grundstücken. Auffallend zu allen Zeiten dieses halben Jahrhunderts sind die Werbungsinserate der Hotels in der Stadt sowie kulturelle Anzeigen. Im Allgemeinen haben sich der Aufbau und die Überschriften im gesamten Zeitraum unwesentlich verändert. Die Zeitungen erschienen anfangs zweimal und später dreimal in der Woche. Nachdem die Druck-Schnellpresse eingesetzt wurde, kam es zur Tageszeitung.

Einige Zeitungstexte, vom Original übertragen:

Die Ahrweiler Zeitung vom 4. Januar 1866 schrieb unter Vermischtes:

In dem Telegraphenbureau zu P. wurde dieser Tage kurz vor 9 Uhr ein Telegramm nach dem württembergischen Städtchen M. aufgegeben. Adresse mit zwei Worten kamen abends am Bestimmungsorte an, der Rest der Depesche am andern Morgen. Warum? Weil die Glocke die neunte

Stunde verkündete und somit der Dienst des Telegraphisten für diesen Tag zu Ende war!

(Je nach Länge des Textes, der mit einer Morsetaste Zeichen für Zeichen gesendet wurde, konnte die Übertragung einige Zeit dauern - für den Redakteur eine ironische Meldung über den „Beamten“.)

...

Am 11. Januar 1866 unter Provinzielles:

Einer Mittheilung des Hrn. Landrathes von Grootte zufolge hat Se. Majestät der König für die durch den Wolkenbruch im vorigen Jahr so arg beschädigte Einwohner der Kreise Neuwied und Ahrweiler die Summe von 1000 Talern zu bewilligen geruht.

...

Weiter mit einer Anzeige vom 18. Januar 1866 *Die von Herrn Konditor Heinrich Schmitz in Ahrweiler verfertigten Brust Caramellen habe ich aus dessen Filial-Geschäft in Bad Neuenahr längere Zeit mit gutem Erfolge gegen einen hartnäckigen Husten gebraucht und kann dieselben als ein schleimlösendes, Auswurf beförderndes Mittel allen Brustleidenden bestens empfehlen. - Friedrich Witte aus Barmen.*

(Vielleicht ist aus dem Konditor ein Drogist geworden.)

...

Am 27. Januar 1866 schrieb die Zeitung unter Lokales:

Ahrweiler, 22. Dez. So eben vernehmen wir aus zuverlässiger Quelle, das ein junges Künstlerpaar, die Herren Fr. Kirchhof, Pianist, und P. Richartz, Violine unter gefälliger Mitwirkung hiesiger Dilettanten, (...) Der betreffende Pianist ist der Sohn unseres allbekanntesten tüchtigen Meisters der Tonkunst Herrn Kirchhof von hier.

(Vermutlich hatte damals das Wort Dilettanten nicht die heutige Bedeutung.)

...

Am 14. April 1867 diese Meldung:

Wadenheim, 12. April. Wie wir vernehmen wird die durch Einsturz der Ahrbrücke zu Neuenahr zwischen beiden Ufern gestörte Verbindung wahrscheinlich vor den Osterfeiertagen wieder hergestellt sein, indem Herr Direktor Lenné zum Aufbau einer Nothbrücke bereits alle Arbeiten angeordnet hat. Auch ist er eifrig mit den Vorarbeiten zum Aufbau der eingestürzten Brücke beschäftigt.

...

Am 21. September 1867

Kripp, 19. Sept. Die in voriger Nummer des Bl. mitgetheilten Krippener Kirmeß-Schlägereien bedürfen einer Berichtigung. Die benachbarten Gutsbesitzer-Söhne haben sich den Vorfall selbst zuzuschreiben, indem dieselben, - da ihre Knechte betrunken und wegen ihres Lärmes etc. der Ordnung halber vor die Thür gesetzt wurden, - sich dem widersetzen und dadurch deren Loos theilten. - Was den zweiten erwähnten Vorfall betrifft, so ist derselbe doch so schlimm nicht; es sind keine zwei Rippen eingeschlagen worden, keine Knochenbrüche vorgekommen, auch liegt der Schiffer nicht hoffnungslos darnieder. Es war eine ganz gemeine Rauferei von zwei bis zu Unmenschen betrunkenen Individuen, die unter sich in Wortwechsel geriethen.

(Zum ersten Fall haben sich die Gutsbesitzersöhne wohl für ihre Knechte voll eingesetzt.)

...

Aus der Ahrweiler Zeitung 30. Dez. 1871

Volkszählung

Ahrweiler, 29. Dez. 1871

Das Ergebnis der jüngsten Volkszählung war für die Bürgermeisterei Ahrweiler folgendes: Stadtgemeinde: Ahrweiler 2786 Seelen, Alten weg 4, Calvarienberg 227, Bachem 387, Marienthal 73, Walporzheim 382.

...

Aus den Kriegsnachrichten: 5. Jan. 1871

Der König an die Königin,

Versailles, 2. Jan. 1871. Auf Deine Anfrage zur Nachricht: Das 8. Corps verlor am 23. Dez. 1 toten und 28 blessirter Officiere, unter den letzten ist ein evangelischer Geistlicher; 79 todt und 595 blessirte Mannschaften. Also Gott Lob ein mäßiger Verlust für so heißen Kampf.

(Deutsch-Französischer Krieg von 1870 bis 1871. Nach Kriegsende wurde Wilhelm I. Deutscher Kaiser. Der „mäßige Verlust“ scheint sich im Wesentlichen auf den einen Offizier und den Geistlichen zu beziehen.)

**Ein Mädchen von Adenau. Groß,
dick und stark**

...

1871 las man folgendes Gedicht:

*Eine neueste Geschichte, aus neuester Zeit
Vor einigen Jahren kam geschritten heran*

Ein Mädchen von Adenau. Groß, dick und stark
Und knüpfte Bekanntschaft mit einem flotten Burschen
Von Altenahr in Ahrweiler an.
Doch während der Zeit des Krieges wurde
Die Flotte nach Frankreich einberufen.
Und wegen der Schönheit der Französisinnen
Hat er vergessen die Geliebte in Ahrweiler.
Doch das hat nichts zu sagen, lautet die
Sprache der Verlassenen,
Für ein Beholf leicht gut genug
Alle Diejenigen, welche Gelegenheit benutzen
Und zusprechen bei Fräulein
S. Th.
(Das Fräulein aus Adenau gibt nicht auf.)

...
Unter Vermischtes schrieb die Zeitung am 3. August 1880 diese interessante Geschichte:
Ahrweiler. 2. Aug. Als Curiosum möchten wir nicht verfehlen unsern Lesern mitzuthemen, daß die in früheren Nachrichten verschiedener Blätter auf den 1. August angesagte Eröffnung der Ahrthalbahn (Remagen-Ahrweiler) dem Vernehmen nach am gestrigen Morgen in einer allerdings drolligen, beinahe traurigen Weise wirklich stattgefunden hat. An dem Punkte wo die Ahrthalbahn in das Ahrthal abzweigt und wo der erforderliche Damm bereits aufgeschüttet ist, soll nämlich eine Weiche nach dieser Richtung für das später zu legende Gleise angelegt worden sein, und der gestern am 1. August Morgens 6 Uhr von Remagen nach Coblenz abgehende Güterzug durch ein Versehen wirklich seine Richtung nach Ahrweiler genommen haben, wo er jedoch nicht angelangt ist weil, obgleich zwar der Bahnkörper soweit fertiggestellt ist, - die Schienen noch fehlen. Der Unfall selbst ging dem Vernehmen nach ohne weiteren Schaden ab, nur daß die Maschine in der Erde stecken blieb. Hoffen wir aber, daß die Neigung der Lokomotive, schon jetzt ihren Lauf in der Richtung Ahrweiler hin zu nehmen, eine gute Vorbedeutung für recht baldige Eröffnung der Bahn sein wird.
(Da drängen sich ein wenig auch Parallelen zur heutigen DB auf.)

Gewünscht: „häusl. erz. kath. Person“

...
Anzeige eines überaus amüsanten Textes vom 3. Jan 1888

Aufrichtiges Heiratsgesuch nach Köln. Ein strebs. rüst. sehr solid. Mann, Handwerk, kath., Wittwer, anf. 40er, angenehm, Aeuß., Vermögen, als Eigenthel., wünscht auf d. Weg mit einer häusl. erz. kath. Person von g. Gemüth in ähnl. Alter wenn auch etw. jüng. Zwecks Verheirath. in Bekanntsch. zu tret. Dienstmädch. o. Witw. Ohne Kind nicht ausgeschl., müsste Liebe zu Kind. hab. Diej., welche geneigt s. aud d. ehrenh. Ges. eingehen zu wollen, belieben ihre werthe Adr. srco. P.U. an d. Exped. D. Bl. einzusenden. Vermögen erwünscht. Verschwiegenheit Ehrensache. Kein Risiko.
(Die starken Abkürzungen schließen auf die Sparbarkeit des Brautwerbers für die Anzeigekosten.)

...
Aus der Werbung, 27. Mai 1899
Fahrradhandlung - A. J. Wershofen Neuenahr bietet außer Reparaturen auch bei Ankauf eines Rades gratis „Fahrunterricht auf geschlossener Rennbahn“

...
Ein Erlass vom 31. Dezember 1918
....der dritte Punkt des Minister-Erlasses vom 29. November 1918 über die Stellung der Religion in der Schule bestimmt kurz und bündig: „Religionslehre ist kein Prüfungsfach“. Dieser Satz muß den schärfsten Widerspruch hervorrufen, denn seine Tragweite ist sehr verhängnisvoll. Seine Durchführung würde nämlich bedeuten, daß die Lehrer in Zukunft gar keine Befähigung mehr haben, Religionsunterricht zu erteilen. Der Erlaß ist nämlich für alle dem Ministerium für Wissenschaft usw. unterstellten Schulen, also auch für die Lehrerseminare. Fällt in diesen die Religionslehre als Prüfungsfach weg, so tritt demnächst der junge Lehrer ohne Lehrbefähigung für Religion ins Amt.

...
Ahrweiler Zeitung 10. Juni 1920:
Für den Badeort Neuenahr wird eine Gemeinde - Kurtaxe erhoben.
Wer vom 1. April bis 1. Oktober ... sich mehr als drei Tage als Fremder aufhält wird eine Kurtaxe von 10 Mark für jede Person erhoben.

Quellen:
- Karl Holz, Eine Zeitungsgeschichtliche Heimatschau
- Die digitalisierten Zeitungsausschnitte sind dem Stadtarchiv Bad Neuenahr-Ahrweiler entnommen. Ich danke Herrn Steffen Schütze, Stadtarchivar Bad Neuenahr-Ahrweiler, für die Unterstützung.